
Newsletter Montanhistorik – 2025 Nr. 74

Liebe Freunde der Harzer Montangeschichte, anbei der
aktuelle Newsletter von Klaus. Hinweise und Rückfragen an redaktion@lehrbergwerk.de

Günter Piegsa
Geschichtsverein Goslar

20.06.2025

**Geschichtsverein Goslar in Zusammenarbeit mit
der Volkshochschule des Landkreises Goslar**
Donnerstags, 19:30 Uhr
im großen Sitzungssaal des Kreishauses Goslar, Klubgartenstraße 6

Vortragsprogramm Herbst / Winter 2025/26

Donnerstag, 11. September 2025

Prof. Dr. Thomas Wozniak

Die Stadtwerdung von Quedlinburg im Mittelalter im regionalen Vergleich

Quedlinburgs erste Erwähnung im Jahr 922 ist durch eine Urkunde König Heinrichs I. gesichert. Für Heinrich I. waren zahlreiche Kompromisse und Zugeständnisse nötig, um ungesalbt als „Erster unter Gleichen“ den Kampf gegen die plündernden Ungarn führen zu können. Durch historiographische Nachrichten und zahlreiche Urkunden gilt ebenfalls als sicher, dass Quedlinburg von den Liudolfingern besonders häufig zur Feier des Osterfestes aufgesucht wurde. Unsicher ist aber, warum Heinrich I. ausgerechnet dieses kleine und unbedeutende Dorf am Nordrand des Harzes für seine zentrale Aufgabe der Verteidigung ausbaute, die unter der modernen Bezeichnung „Burgenordnung“ mehrere Orte im Harzvorland wie u. a. Ala, Werla, Merseburg, Memleben oder Wallhausen betraf. Zwar regierten die ottonischen Herrscher noch ohne Hauptstadt „vom Sattel aus“, aber die Schwestern und weiblichen Nahverwandten der Herrscher benötigten befestigte und sichere Plätze. Diese Funktion übernahmen Stifte wie Harford, Gandersheim, Quedlinburg und Essen. Während die Brüder Otto I. und Herzog Heinrich von Bayern jahrelang Streit um die Herrschaft führten und sich dieser Zwist noch stärker bei den Söhnen Otto II. und Herzog Heinrich II. von Bayern fortsetzte, kamen den Frauen der Familie, allen voran Königin Mathilde, den beiden Äbtissinnen Mathilde sowie der Äbtissin Gerberga von Gandersheim, wichtige Vermittlerfunktionen zu. Während des 10. Jahrhunderts bestimmte dieser Familienstreit über 66 Jahre lang zahlreiche europäische Entwicklungen. Dies betraf auch die Bevorzugung ausgewählter Orte durch den einen oder anderen Teil der Familie. Erst Kaiser Heinrich II. gelang es bei den Orten, Bistümern und den Narrativen über die Zeit die vollständige Kontrolle zu übernehmen.

Prof. Dr. Thomas Wozniak, geboren in Quedlinburg, Schüleraustausch 1990 mit Goslar, studierte – nach dem Zivildienst in Israel –, Mittlere- und Neuere Geschichte, Geografie und Historische Hilfswissenschaften in Köln, wo er 2004 mit einer Arbeit über „Quedlinburg im 14. und 16. Jh.“ promoviert wurde. Seine in Marburg entstandene Habilitationsschrift über „Naturereignisse im Frühmittelalter“ wurde 2017 in Tübingen angenommen. Seither vertrat er Professuren in Tübingen, München sowie Bamberg und arbeitete für Projekte in Ogdan/USA, Heidelberg und Leipzig. Ab 1. Sept. ist er Professor für Mittelalterliche Geschichte und Historische Grundwissenschaften an der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt.

Donnerstag, 09. Oktober 2025

Dr. Markus Blaich / Tobias Uhlig

Pfalz, Stift, Stadt – Neues aus der Bodendenkmalpflege in Goslar

Das Niedersächsische Landesamt für Denkmalpflege führt in enger Zusammenarbeit mit der Stadt Goslar seit 2019 verschiedene Untersuchungen im Umfeld der Pfalz Goslar (Kaiserhaus, Kaiserbleek und Stift St. Simon und Judas) durch. Diese knüpfen an ältere Maßnahmen aus den 1970er Jahren an.

Die modernen Forschungen erlauben es mittlerweile, die älteren Arbeiten in einen größeren Rahmen einzuordnen und ein erstes – sicherlich ebenfalls vorläufiges – Gesamtergebnis zu ziehen.

Aber auch neben Kaiserhaus und Stiftskirche befindet sich vielfältige archäologische Substanz im Boden. Gerade die Archäologie der Bürgerstadt Goslar stellt dabei ein bisher nur sehr ausschnitthaft erforschtes Feld dar. Größere moderne Maßnahmen, wie etwa die Grabung in der Petersilienstraße 2022 zeigen aber auch hier Forschungspotenziale auf.

Dr. Markus C. Blaich studierte in Mainz, Marburg und Freiburg die Fächer Vor- und Frühgeschichte, Klassische Archäologie, Alte Geschichte und Geographie. 2002 wurde er mit einer Arbeit zur frühmittelalterlichen Besiedlung des Rheingaus promoviert, 2022 in Heidelberg mit einer Untersuchung zu den ottonischen Pfalzen habilitiert. Nach mehreren beruflichen Stationen trat er 2015 beim Niedersächsischen Landesamt für Denkmalpflege die Stelle als Fachreferent für Archäologie des Mittelalters und Bauforschung an. In dieser Funktion ist er in die Arbeiten zur Kaiserpfalz Goslar eingebunden.

Tobias Uhlig studierte Ur- und Frühgeschichte und Geschichte in Göttingen, das er 2021 mit seiner Promotion zu den Tierniederlegungen an der jungbronzezeitlichen Hünenburg bei Watenstedt, Landkreis Helmstedt abschloss. 2024 folgte er Michael Geschwinde als Bezirksarchäologe für den ehemaligen Regierungsbezirk Braunschweig nach.

Donnerstag, 06. November 2025

Dr. Klaus Stedingk

Grundlagen des Bergbaus - die Erz- und Mineralagerstätten des Harzes

Der Harz und sein näheres Umfeld repräsentieren eines der reichsten Bergbaureviere Europas. Archäologische Untersuchungen geben immer wahrscheinlichere Hinweise für eine bronzezeitliche Metallgewinnung aus Harzer Erzen. Spätestens seit dem Mittelalter waren die Menschen hier über Jahrhunderte mit dem Schicksal des Montanwesens - ihrer wichtigsten Lebensgrundlage - untrennbar verbunden.

Innovationen in Bergbau-, Aufbereitungs- und Verhüttungstechnologien führten zu wissenschaftlich-technischen Meilensteinen, zu denen auch fundamentale Erkenntnisse der Entstehung von Erzlagerstätten und ihrer Mineralien gehören. Nicht zuletzt verschafften die wirtschaftliche Nutzung der Bodenschätze sowie die

Herstellung baren Geldes aus den reichen Silberschatzen diesem kleinen Mittelgebirge eine herausragende Bedeutung für die Landesherren.

Den Schwerpunkt des Vortrags bilden die Erz- und Mineralagerstätten des Harzes unter lagerstättegeologischen, rohstoffwirtschaftlichen und montanhistorischen Gesichtspunkten. Hierbei werden schichtgebundene devonische Massivsulfid-Erzlager, Erz- und Mineralgänge im Grundgebirge des Harzes und Vererzungen an der Zechsteinbasis am südöstlichen Harzrand betrachtet.

Dr. Klaus Stedingk, geboren in Schulpfortel / Leine, studierte an der Technischen Universität Clausthal (Harz) Geologie mit den Schwerpunkten Angewandte Geologie, Mineralogie, Lagerstättenkunde und Bergbau. 1982 wurde er über die Buntmetall-Vererzungen des Unterdevons am Erzbergwerk Rammelsberg und im Nordwestharz promoviert. Anschließend leitete er die Geologischen Abteilung am Erzbergwerk Grund (Preussag). Danach folgte eine mehrjährige wissenschaftliche Tätigkeit an der Technischen Universität Berlin mit dem Schwerpunkt der Erforschung der Bildungsbedingungen hydrothormaler Erz- und Spatlagerstätten. Von 1995 leitete er bis zu seinem Ruhestand 2016 im Landesamt für Geologie und Bergwesen Sachsen-Anhalt in Halle (Saale) den Fachbereich Lagerstätten und Rohstoffe sowie kommissarisch das Dezernat Angewandte Geologie und Georisk. Von Dr. Klaus Stedingk liegen zahlreiche wissenschaftliche Publikationen zu Erz- und Mineralagerstätten Mitteleuropas sowie montanhistorische Abhandlungen vor.

Goslarer Museum, Kulturmarktplatz, Am Museumsufer.

Freitag, 14. November 2025, 15.00 Uhr

Dr. Agnes Daub, Naturwissenschaftlicher Verein Goslar e. V.:

Besuch der Dauerausstellungen zur Klassischen Geologischen Quadratmeile und „Vom Erz zum Metall“

Die Ausstellung „Die Klassischen Geologischen Quadratmeile im Geopark Harz“ vermittelt einen Eindruck von der geologischen Vielfalt des Goslarer Raumes, der seit Goethes/Humboldts Zeit als Klassische Geologische Quadratmeile bezeichnet wird. Goethe (1749-1832) war fasziniert vom Harz und hat bei seinen Besuchen gezielt interessante geologische Formationen aufgesucht. Zeichnungen seines Begleiters Kaspar Melchior Kraus zeigen ihr damaliges, Fotos ihr heutiges Aussehen.

Einen Überblick über die Erdzeitalter und ihre Gesteine im Harzraum vermittelt die erste wandfüllende Schautafel. Viele Gesteine liegen zum Anfassen („Begräfen“) darunter, eine größere Zahl ist zum Anschauen in einer Vitrine mit Klappen untergebracht. Gesteine haben ihren Ursprung im flüssigen Erdinnern, dem Magma. Einen Überblick über ihr Werden und Vergehen findet man in der Darstellung „Kreislauf der Gesteine“.

Auf der Erdkugel hat sich die Landfläche des Harzes nicht immer an seinem heutigen Platz befunden, sondern ist während der Erdgeschichte etwa vom Äquator an nordwärts gewandert. Dies erklären die Bilder zur Kontinentalverschiebung. Wie der Harz aus Zusammenstoßen und Stauchungen bei diesen Landmassenverschiebungen geformt wurde, zeigt eine weitere Skizzenfolge.

Der Harz ist eine Industrieregion der ersten Stunde, und so findet man im Raum Goslar Spuren dieser jahrhundertlang betriebenen Tätigkeiten in Aufschlüssen, Gruben und Hüttenplätzen von der Frühzeit bis heute. Sie sind, soweit heute noch aufzufinden, in zwei Karten sowie in den Landmarken (Faltdiagramme des Regionalverbands Harz) zusammengestellt und sollen zu geologischen Wanderungen einladen.

Kristalle sind mit ihren auffälligen Formen und Farben ein besonderer Blickfang. Einige sind in der „Vitrine von Mineralien“ ausgestellt. Hier stammen nicht alle Stücke aus der Klassischen geologischen Quadratmeile.

Die heutige chemische Industrie in Goslar und Umgebung hat ihre Wurzeln in frühen bergbaulichen Aktivitäten und findet z. T. auf historischen Standorten statt. Mehr zur Geschichte des Hüttenwesens in der Region zeigt die Ausstellung im 2. Obergeschoss „Vom Erz zum Metall“.

Dr. Agnes-Margarete Daub hat in Bochum Biologie studiert und ihre Diplomarbeit und Dissertation am Lehrstuhl für Zellmorphologie über Untersuchungen zum Mechanismus der Zellteilung geschrieben. Dabei war sie in Forschungsprojekten tätig. Sie ist dem Naturwissenschaftlichen Verein Goslar 1995 beigetreten, wurde Schriftführerin und ist seit 8 Jahren erste Vorsitzende des Vereins.

Donnerstag, 04. Dezember 2025

Frank Heine

Der nationale Kandidat heißt Hitler

Was konnten die Menschen eigentlich über die NSDAP wissen, bevor Adolf Hitler am Ende Januar 1933 an den Schallstellen der Macht saß? Der Aufstieg der NSDAP in Goslar und das begleitende Echo in der Goslarischen Zeitung sind ein Thema, das der Referent Anfang der 1990er Jahre für seine Examenarbeit untersucht hat. Das Anwachsen von einer rechtsradikalen Splitterpartei noch im Jahr 1928 zur anhängerstärksten Politmacht nur fünf Jahre später schafften Hitlers Gefolgsleute zumeist in wohlwollendem Einvernehmen mit der bürgerlichen, nationalkonservativen Presse. Der Umgang der GZ mit der NSDAP kam einer von äußeren Einflüssen weitgehend freien Selbstgleichschaltung nahe – auch und vor allem deshalb, weil Journalismus damals anders als heute funktionierte und die Verantwortlichen manches Nazi-Narrativ nur allzu gern glaubten. Grundlage des Vortrags ist die Arbeit, deren Erkenntnisse heute aktueller denn je daherkommen. Sie werden durch Rückgriffe auf neue Publikationen und einen Blick auf gegenwärtige politische Entwicklungen angereichert, die Grundlage einer hoffentlich fruchtbaren Diskussion im Anschluss sein sollen.

Frank Heine ist gebürtiger Goslarer und in Wolfshagen aufgewachsen. Sein Abitur hat er am Ratsgymnasium gemacht. Nach seinem Wehrdienst studierte er Geschichte und Latein auf Lehramt an der Georg-August-Universität in Göttingen. Für seine Examenarbeit erhielt er 1995 den Goslarer Geschichtspreis. Sie erschien anschließend als Band 45 der Beiträge zur Geschichte der Stadt Goslar/Goslarer Fundus. Nach dem Staatsexamen fand Heine nicht den Weg zur Schule, sondern



Newsletter Montanhistorik – 2025 Nr. 74

wandelte auf journalistischen Pfaden. Seit April 1995 arbeitet er bei der Goslarischen Zeitung. Er absolvierte dort schon sein Volontariat und ist inzwischen Leiter der Lokalredaktionen Goslar und Nordharz sowie stellvertretender Chefredakteur.

Donnerstag, 22. Januar 2026
Dr. Ludwig Christian Bamberg:
Barock in Goslar

Die Zeit des Barock ist nicht der künstlerische Schwerpunkt in der Geschichte der Stadt Goslar. Gleichwohl kann der Vortrag im Überblick beschreiben, wo sich doch im heutigen Stadtbereich Kunst des Barock findet und im Einzelnen vertiefen, welche Ausprägungen er erfahren hat. Dabei wird bildunterstützt auf alle Gattungen, die Architektur und den Städtebau, die Skulptur, die Malerei und das Kunstgewerbe, eingegangen.

Dr. Ludwig Christian Bamberg schloss sein Architekturstudium (1955-61) an der TU Berlin mit der Diplom-Prüfung und nach 40jähriger Berufstätigkeit (davon 30 Jahre als Baudezernent des Landkreises Goslar) sein Kunstgeschichtsstudium an der FU Berlin (2001-04) mit dem Erwerb des Magister Artium ab. 2015 wurde er am Fachbereich Geschichts- und Kulturwissenschaften der FU zum Dr. phil. promoviert. 2022 erschien seine Arbeit „Der Goslarer Dom. Die Stiftskirche Kaiser Heinrichs III.“.

Donnerstag, 19. Februar 2026
Dr. Christina Wötzel:
Die Villa Romana - ein Rätsel in der Geschichte Goslars

Die legendäre Ersterwähnung von Goslar für das Jahr 922 ist ein Hinweis erzählender Quellen auf 1100 Jahre Geschichte. Auch wenn diese Jahreszahl, wie jüngst in den Stadtgeschichten zu den Anfängen Goslars geschehen, in Frage zu stellen ist, bedeutet dies nicht, dass es zu dieser Zeit und davor auf dem Boden der späteren Stadt nichts gegeben hat, was siedlungsgeschichtlich relevant

gewesen ist. Diesem „Nichts“ wendet sich der Vortrag zu. Auf der Grundlage von gegenständlichen Quellen, Ausgrabungsberichten, Urkunden und anderen schriftlichen Quellen, die den Wohnplatz Goslar vor dem sagenhaften Jahr 922 betreffen, wird der Vortrag alle vorhandenen Befunde zusammenfügen und zur historischen Entwicklung auf dem Territorium des Reiches (Deutschland) in Beziehung setzen. Aus dem ganzen Faktengefüge lassen sich Hypothesen entwickeln. Diese wiederum wenden sich auch einem der letzten ungelösten Rätsel in der Stadtgeschichte zu: der Villa Romana.

Die Goslarer Historikerin Dr. Christina Wötzel studierte an der Friedrich-Schiller-Universität Jena Geschichte und promovierte dort 1985 zum Forschungsschwerpunkt Burgen und Landfrieden im 14. Jahrhundert in Thüringen. Bis 1989 war sie in Forschung und Lehre tätig. Ab 1992 war sie Seminarkonrektorin am Studienseminar für das Lehramt an Gymnasien in Wemigerode. Frau Dr. Wötzel forschte und publizierte u. a. zu Themen der Stadtgeschichte von Wolfenbüttel und Goslar sowie zur Braunschweigischen Landesgeschichte.

Donnerstag, 12. März 2026
Helgard Strube-Effenberger, Ulrich Koschorke, Heinrich Rohloff:
Altstädte, Umgebendehäuser, Sorben und Fürst Pückler: Rückblick auf die Studienreise 2025 in die Lausitz

Die Lausitz hat zu bieten: eine ethnische Minderheit (die Sorben), einen Dandy und Landschaftskünstler (den Fürsten von Pückler-Muskau), die Sterne der Böhmischen Brüder, einen besonderen Haustyp und Altstädte wie in einem Hollywood-Film. Rückblickend soll die vorjährige Studienreise des Geschichtsvereins in die Lausitz vorgestellt und in Erinnerung gebracht werden.

(Kurzvortrag, anschließend gegen 20:00 Uhr)
Mitgliederversammlung des Geschichtsvereins



Sonntags-Matinee: Der Bergarbeiterstreik von 1889

27.07.2025 11:00
REBOBAU/PHOTOHISTORIE | VORTRAG/LESUNG

Der Streik im der Bergleute an der Ruhr im Juni 1889 gilt als einer der größten Massenstreiks des 19. Jahrhunderts in Deutschland. Selbst der Kaiser, Wilhelm der II., war in die Verhandlungen eingebunden, die in der direkten Folge Arbeitsschutzmaßnahmen wie das Verbot von Kinderarbeit oder den arbeitsfreien Sonntag bedingten.

Über die Ursachen, den Verlauf und die Folgen dieses Streiks berichtet Dr. Martin Wetzel am 27. Juli ab 11:00 Uhr im Videorum des Weltkulturerbes Rammelsberges, der Eintritt ist frei.

Ort: Videorum, Weltkulturerbe Rammelsberg
Datum: 27. Juli
Zeit: 11:00 Uhr
Der Eintritt ist frei.



Erinnerung :



3. Juli um 12:30 – 4. Juli um 18:00

Textilien im bergbaulichen Alltag

Bergtal 19, 38640 Goslar, Germany

Details

- Veranstaltung von Welterbe im Harz
- Bergtal 19, 38640 Goslar, Germany
- Laufzeit: 2 Tage
- Öffentlich · Jede Person auf und außerhalb von Facebook

Die Teilnahme an der Tagung ist kostenfrei.
Eine Anmeldung ist bis zum 30.06.2025 unter sekretariat@rammelsberg.de möglich.

Programm:

https://altbergbau3d.de/wp-content/uploads/2025/05/Tagung-Textilien-im-bergbaulichen-Alltag-Programm.pdf?fbclid=IwY2xjawLJ_jf1eHRuA2FlbQIxmABicmlkETBYejls-REZjUnd3Ym1jbExRAR5hDeN5prSQt-drNjMZZtgOLn-koRkR6cUm3i0sR1XWWqpS-GEFj9nu1E2KSQaem1uUbbVJE7kqPQIqQPA1PTQ

Was trugen Bergmänner vor 500 Jahren? Seltene Funde am Rammelsberg

Status: 12.06.2025 18:35 Uhr

<https://www.ndr.de/nachrichten/niedersachsen/braunschweig-harz-goettingen/Was-trugen-Bergmaenner-vor-500-Jahren-Seltene-Funde-am-Rammelsberg,rammelsberg376.html>

Newsletter Montanhistorik – 2025 Nr. 74

Pressemittteilung vom 13.06.2025

Ungewöhnliche Ausstellung im Besucherbergwerk Grube Bindweide

<https://www.ak-kurier.de/akkurier/www/artikel/157332-ungewoehnliche-ausstellung-im-besucherbergwerk-grube-bindweide>

Schichtende für Deutschlands obersten Bergmann

Der letzte Blick ins Bergwerk

<https://www.bild.de/politik/inland/deutschlands-obers-ter-bergmann-der-letzte-blick-ins-bergwerk-684c1b88c500125714a3b257>

Nachricht über das Bley-Bergwerk im Lauterbrunnen: nebst ... - Seite 9

1793

<https://www.google.de/books/edition/Nachricht-%C3%BCber+das+Bley+Bergwerk+im+Lau/0aVPn7IbR5sC?hl=de&gbpv=1&dq=bergwerk&pg=PA9&printsec=frontcover>

Sprockhövel – Der Heimat- & Geschichtsverein Sprockhövel e.V. (HGV) lädt ein zur geführten Bergbauwanderung „Alte-Haase-Weg Süd“ am **Samstag, 28. Juni 2025**, mit Wanderführer Achim Flottmann.

<https://ruhrkanal.news/einladung-zur-bergbau-wanderung/>

Glück auf, die „Grubis“ kommen: Malbuch mit Bergbau-Tieren

22.06.2025, 15:18 Uhr • Lesedort: 2 Minuten

<https://www.waz.de/lokales/gelsenkirchen/article409294192/glueck-auf-die-grubis-kommen-malbuch-mit-bergbau-tieren.html>



<https://www.leben-oben-leben-unten.de/>

Alexander von Humboldt

<https://www.bayreuth-tourismus.de/sehenswertes/alexander-von-humboldt/>

Der Bergbau ist die sicherste und ergiebigste Hilfsquelle

Johann Gottlieb Scheffler · 1810

<https://www.google.de/books/edition/Der+Bergbau+ist+die+sicherste+und+ergiebig/G6RPAAAACAAJ?hl=de&gbpv=1&dq=bergbau&printsec=frontcover>

Geführte Wanderung am 13. Juli 2025: Bergbaugeschichte hautnah erleben

<https://www.wv-kurier.de/artikel/157701-gefuehrte-wanderung-am-13--juli-2025--bergbaugeschichte-hautnah-erleben>



<https://lvbergmannsvereine-bw.de/historisches/>



Newsletter Montanhistorik – 2025 Nr. 74



Rettungshunde trainierten im Zielitzer Bergwerk

von Lars Schmitz-Eggen, 19. Juni 2025

<https://www.rettungsmagazin.de/news/rettungshunde-trainierten-im-zielitzer-bergwerk-76257>

Werkzeuge der Kohlebergleute.

<https://www.youtube.com/shorts/t5uvVvO1mg>

Neue Führung: Bude, Bergbau und Botanik

(Bochum 19. Juli 2025 14:30)

<https://www.bochum-tourismus.de/was-ist-los/news/neue-fuehrung-bude-bergbau-und-botanik.html#c2375>

"Wie eine Mondlandung": Tauchroboter wird im Bergwerk getestet

Stand: 25.06.2025, 14:06 Uhr

<https://www1.wdr.de/nachrichten/westfalen-lippe/tauchroboter-bergwerk-sauerland-test-100.html>

Bergschule Siegen

https://www.karl-heupel.de/dokuwiki/doku.php?id=bergschule_siegen

Oppa, erzähl mal was vom Bergbau... - Von Victor nach Alberta

https://www.nrwision.de/media-thek/oppa-erzaehl-mal-was-vom-bergbau-von-victor-nach-alberta-250625/?fbclid=IwY2xjawLJ-npleHRuA2FlbQIxMQBicmlkETBY-ejls-REZjUnd3Ym1jbExRAR5w4eS8erj5X5-yhmlZ-LGF50OVYvZpNSq_uW21Q_m_PTLjoOMGk1JI8Mvr0_g_aem_n2yyLb3V44Jzwez9Fhdflg

Nach Einsturz der Stollen in Buchs

«Man muss das Bergwerk genießen, solange es besteht»

<https://www.tagesanzeiger.ch/im-bergwerk-in-buchs-finden-wieder-fuehrungen-statt-581027271418>

Prüfverfahren für Abbau von Lithium im Osterzgebirge läuft

24. Juni 2025 • 14:35 Uhr

<https://www.stern.de/gesellschaft/regional/sachsen/bergbau--pruefverfahren-fuer-abbau-von-lithium-im-osterzgebirge-laeuft-35836622.html>

BERGBAU IM BITTERFELDER REVIER

MZ+ Tradition verbindet: So will Holzweißig am Wochenende den Bergmannstag feiern

Der Bergmannstag in Holzweißig lockt am 27. und 28. Juni wieder mit einem bunten Programm. Zum Auftakt spielt Venga Venga. Im Park sorgen Vereine für Abwechslung.

Von Frank Czerwonk Aktualisiert: 26.06.2025, 11:09

<https://www.mz.de/lokal/bittefeld/tradition-verbindet-so-will-holzweissig-am-wochenende-den-bergmannstag-feiern-4072430>



Newsletter Montanhistorik – 2025 Nr. 74

Maroder Förderturm: Probleme bei Sanierung des Denkmals

<https://www.waz.de/lokales/herne-wanne-eickel/article409309136/maroder-foerder-turm-probleme-bei-sanierung-des-denkmals.html>

Mine 9 | Drama auf Deutsch

<https://www.youtube.com/watch?v=03Bipz-I39E>



Zinngrube Ehrenfriedersdorf 🤖 fühlt sich neugierig – hier: Mineralogisches Museum.
22 Std. · Ehrenfriedersdorf · 🌐

✂️ WUSSTET IHR SCHON? 🤖 GEDIEGEN 📄

Diese faszinierende schwarze Mineralstufe findet ihr in Vitrine 9 unseres Museums - doch wisst ihr eigentlich, was die Beschriftung "Ged. Arsen" bedeutet? 🤖

"Ged." ist die Abkürzung für "gediegen". Damit bezeichnet man in der Mineralogie das reine Vorkommen von chemischen Elementen in der Natur. Bisher konnten etwa 30 Elemente nachgewiesen werden, die gediegen in der Natur vorkommen, die meisten davon Metalle (Gold, Silber, Kupfer), aber auch Halbmetalle (Arsen, Selen). Aber auch Schwefel oder Kohlenstoff kommen gediegen vor - beispielsweise als Graphit oder Diamant. 💎

Das Wort "gediegen" findet auch in der Alltagssprache Gebrauch - in allen Generationen! Ist etwas "gediegen", meint man damit elegant, rein, gut oder auch stilvoll. Im Jahre 2013 wurde "gediegen" bei der Wahl zum deutschen Jugendwort des Jahres auf Platz 3 gewählt - mit der Bedeutung cool, super oder lässig. 😊

In unserer Sammlung finden sich einige faszinierende Stufen dieser Reinformen. Kommt mal vorbei - wir freuen uns auf euch! Glück Auf aus dem Museum und bis bald! ✂️
Euer Team der Zinngrube Ehrenfriedersdorf
(mg)

📍 Zinngrube Ehrenfriedersdorf

Salinenmuseum in Rottweil

Weshalb der Rundbau schließen muss

202 Stefanie Siegmeyer 22.06.2025 - 15:57 Uhr

<https://www.schwarzwaelder-bote.de/inhalt.salinenmuseum-in-rottweil-weshalb-der-rundbau-schliessen-muss.b6872b52-34bb-47c1-9eb1-4102f3c3ab5b.html>

Die Bergwerke zu Falun

<https://www.youtube.com/watch?v=IzUkANj3gdc>

WASSERSTOFF
First Atlantic Nickel und die Bergbauschule Colorado arbeiten bei Wasserstoffstudien in Neufundland zusammen

<https://mugglehead.com/de/first-atlantic-nickel-colorado-mining-school-partner-for-newfoundland-hydrogen-studies/>

Top-Kohleproduzierende Länder (1970–2025) 🔥 📉

<https://www.youtube.com/watch?v=Gg2mqCeVxKk>

Rørosmuseum - Olavsgrube

<https://www.visitnorway.de/listings/r%C3%B8rosmuseum-olavsgrube/37107/>

IN DEN ILLEGALEN SMARAGD MINEN VON KOLUMBIEN

<https://www.youtube.com/watch?v=lhWgQxbgywc>

Nigrische Bergleute sichern Fortsetzung der Produktion in verstaatlichter Uranmine zu

Veröffentlicht am am 23.06.2025 um 16:32, aktualisiert am 23.06.2025 um 16:35

🔗 Teilen

<https://ch.marketscreener.com/boerse-nachrichten/nachrichten/Nigrische-Bergleute-sichern-Fortsetzung-der-Produktion-in-verstaatlichter-Uranmine-zu-50310539/>

Toskana Urlaub: Top10 Ausflugsziele (Marmor Brüche in Carrara) Erlebnis Bergbau Untertage

<https://www.youtube.com/watch?v=mvwy6HH693o>



Newsletter Montanhistorik – 2025 Nr. 74

Station 13 "Stollen Bergmannshoffnung"

<https://www.heimatverein-salchendorf.de/Wandern/13-Stollen-Bergmannshoffnung/>



Transformationsfähig seit 1775

<https://www.tu-clausthal.de/universitaet/einrichtungen/presse-und-oeffentlichkeitsarbeit/pressemitteilungen/artikel/transformationsfaehig-seit-1775>

Video des Festaktes

<https://video.tu-clausthal.de/videoserie/1454.html>

Deisenrieder Stollen

<https://www.chiemsee-alpenland.de/entdecken/alle-sehenswuerdigkeiten/deisenrieder-stollen-b41e341cc8>

Bergbau-Ausstellung »Silberglanz & Kumpeltod«
verabschiedet sich mit Pauken und Trompeten | Finissage
mit Bergmannstänzen und Brass Band am 28. Juni 2025 im
smac

<https://www.medienservice.sachsen.de/mediendienst/news/1088472>

Neue Anlage bei der Feinhütte Halsbrücke in Betrieb

<https://www.youtube.com/watch?v=MHxxh-yZimA>

10 Jahre Arcinsys

<https://nla.niedersachsen.de/startseite/aktuelles/neuigkeiten/2025/10-jahre-arcinsys-241451.html>

Auf den Spuren des Bunten Salzes- Befahrung im Salzbergwerk Morsleben

<https://www.montaneum.de/auf-den-spuren-des-bunten-salzes-befahrung-im-salzbergwerk-morsleben/>



<https://www.montaneum.de/die-huettenroeder-edition-nr-9-schaechte-und-stollen-im-huettenroeder-bergrevier-endlich-erhaeltlich/>

Getreu dem Motto des Buches:

„Wir lernen von denen welche waren: helfen wir belehren Die, welche sein werden“

SCHNEEBERGER BERGSTREITTAG



Glück
Herzliches *Auf! * und ein schönes
Wochenende
K l a u s

